

Presse-Information

München, 2. September 2012

ADAC Junior Cup, Rennen Sachsenring, 1./2. September 2012

Kopf-an-Kopf-Rennen beim Saisonendspurt

Michail optimiert seine Titelchancen mit einem hauchdünnen Sieg

Mit dem dritten Sieg von Aris Michail (14/Hamburg) im ADAC Junior Cup auf dem Sachsenring hat sich der Titelkampf in der Nachwuchsserie noch mehr zugespitzt. Den Norddeutschen trennen vor dem Finale in zwei Wochen auf dem Hockenheimring nur noch fünf Punkte vom Führenden Michael Gerstacker (15/Hartenstein). Der Bayer wurde in Sachsen Zweiter. Als Dritter stieg Jonas Geitner (17/Wernberg-Köblitz), der wie Gerstacker von der ADAC Stiftung Sport in seiner Karriere unterstützt wird, aufs Podium.

Von den sächsischen Piloten kam bei ihrem Heimrennen auf dem Traditionskurs kaum eine Gegenwehr. Lediglich Christian Stange (14/Heidenau) hatte sich im Training für einen Platz in der ersten Startreihe qualifiziert, doch in der zweiten Rennrunde stürzte er mit der 35 PS starken 125 ccm-Aprilia aus der Führungsgruppe, in der Geitner, Michail, Kevin Rofner (15/Vils) und der Cup-Jüngste Christopher Kogelbauer (Langenfeld) mit der Startnummer „1“ kämpften. Der 13-jährige überraschte seine Kollegen, indem er sich sogar in Bergauf-Passagen duellierte. Kogelbauer konnte das Tempo aber nur bis zur Hälfte der 15-Runden-Distanz mitgehen. Der Aufsteiger aus dem ADAC Mini Bike Cup fuhr anschließend einsam auf dem fünften Platz sein bestes Saisonergebnis ins Ziel.

Mit Abstand folgte ihm ein Zug aus Gabriel Noderer (15/Thalmässing), Kevin Rentzsch (17/Moritzburg), Hannes Soomer (14/Viimsi), Nico Tietze (15/Lichtenau) und Toni Thurmayer (17/Stockstadt). Der aus Estland stammende Soomer hatte eigentlich auf einen Sieg gehofft. Am Mittwoch vor dem Rennen war er mit seinem deutschen Team auf dem Sachsenring trainieren. Im Rennen wurde er nach dem Start von der Konkurrenz jedoch förmlich eingeklemmt und er fand bei den ständigen Positionskämpfen keinen Weg aus seiner Gruppe, um den Anschluss nach vorn herstellen zu können.

Währenddessen entfernte sich das Spitzen-Quartett immer weiter vom Fahrerfeld. Rofner führte es in die zwölfte Runde. Einen Umlauf später war Michail vorn, dann wieder Gerstacker. Zu viert mit Geitner fuhren die Teenager nebeneinander in die letzte Runde. Kurz vor dem Ziel überschlugen sich die Ereignisse. Streckenposten schwenkten am Rand die gelbe Flagge wegen eines gestürzten Fahrers. Rofner nahm sofort das Gas weg, während Michail in einem Rutsch noch vom vierten Platz an die Spitze fuhr, bevor er auf der Höhe des Postens war. Weil ab dort Überholverbot galt, konnte Gerstacker nicht mehr kontern, der seinen Vorsprung in der Gesamtwertung ausbauen wollte, dessen Vorteil gegenüber Michail im Titelkampf aber somit auf sieben Punkte schmolz.

Aris Michail: „Ich habe den Windschatten in der letzten Runden ausgenutzt, konnte Jonas und Kevin bergab überholen. Michael habe ich beim Anbremsen überrumpelt. Ich war sieben Hundertstel vor ihm im Ziel.“



Pressekontakt:
Anke Wieczorek
anke.wieczorek@t-online.de
Telefon: +49 2943 974 177
Mobil: +49 171 49 33 954

ADAC e.V.
Kay Langendorff
Hansastr. 19
80686 München
Telefon +49 89 7676 6936
Telefax +49 89 7676 2801
kay.langendorff@adac.de



Rennen 7, 2. September 2012, 15 Runden á 3.671 m (= 45,660 km)

1. Aris Michail	Hamburg	25:51,344 min
2. Michael Gerstacker	Hartenstein	25:51,414 min
3. Jonas Geitner	Wernberg-Köblitz	25:51,447 min
4. Kevin Rofner	Vils (A)	25:51,612 min
5. Christopher Kogelbauer	Langenfeld	26:07,984 min
6. Gabriel Noderer	Thalmässing	26:11,631 min
7. Hannes Soomer	Viimsi (EST)	26:11,938 min
8. Kevin Rentzsch	Moritzburg	26:12,217 min
9. Toni Thurmayer	Stockstadt	26:12,293 min
10. Nico Tietze	Lichtenau	26:12,854 min
11. Sebastian Krog	Bonn	26:26,650 min
12. Stéphane Frossard	Courgenay (CH)	26:31,850 min
13. Daniel Gebhardt	Neunkirchen	26:31,978 min
14. Colin Rossi	Winterthur (CH)	26:32,044 min
15. Johan Postma	Twijzel (NL)	26:34,962 min

Schnellste Runde: Michael Gerstacker in 1:42,139 min (= 129,388 km/h)

Punktstand nach 7 von 8 Rennen:

1. Gerstacker 118, 2. Michail 111, 3. Rofner 100, 4. Geitner 78, 5. Gebhardt 74, 6. Soomer 74, 7. Rentzsch 67, 8. Noderer 67, 9. Frossard 48, 10. Tietze 48